



Geschäftsführer Dr. Schulz gratuliert Frau Dr. Maasberg.

von links: Frau Kämmnitz, Herr Dr. Schulz, Frau Dr. Maasberg, Herr Dr. Rossa, Frau Sturmhöfel-Hamami, Frau Dr. Brogmus, Herr Dr. Schwan

Frau Dr. med. Gundula Maasberg ist seit dem 02. April 2008 **Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin**.

Hierzu gratulieren alle Kolleginnen und Kollegen des Kinderzentrums Pelzerhaken ganz herzlich.

IMPRESSUM

Herausgeber:
KINDERZENTRUM PELZERHAKEN
 Sozialpädiatrische Fachklinik,
 Sozialpädiatrisches Zentrum gGmbH
 Zum Leuchtturm 4
 23730 Neustadt in Holstein
 Tel.: 04561 – 7109-0, Fax: 04561 – 7764
 E-Mail: verwaltung@kinderzentrum-pelzerhaken.de
 Homepage: www.kinderzentrum-pelzerhaken.de
 Redaktion:
 Dr. med. M. Rossa, B. Sturmhöfel-Hamami,
 C. Frommholz, R. Campana, T. Dittler
 Auflage: 1.400 Exemplare
 Herstellung: DIE BRÜCKE gGmbH
 ADiNet DIGITALDRUCK

BERICHT DES FÖRDERKREISES

Am 25. Februar 2008 fand unsere Jahreshauptversammlung des Förderkreises wieder im schönen Tagungsraum im Obergeschoss des Kinderzentrums statt.

Die Vorstandsmitglieder: Frau Helga Clausen (Kassenführerin), Herr Dr. Udo Kalbe (2. Vorsitzender), Herr Timo Schöning (neuer Schriftführer in Nachfolge von Andreas Majonek) und Herr Dr. Helmut Ruge (1. Vorsitzender) waren anwesend.

Als einziges weiteres Förderkreismitglied war noch Frau Doris Ramakrishnan aus Neustadt anwesend. Sie wirkt in der Bibliothek des Kinderzentrums seit über einem Jahr ehrenamtlich und ist dabei engagiert den Bücher- und Zeitschriftenstand durchzuforschen und die Ausleihe neu zu ordnen.

Im Bericht des Vorsitzenden blickte ich noch einmal auf das schöne Benefizkonzert zurück in 2007 -zu unserem 25. Geburtstag- mit der Volksbank Ostholstein in Neustadt, als verlässlicher Sponsor an unserer Seite. Ebenso blickten wir auch auf das großartige Sommerfest zurück in unserem Kinderzentrum im vergangenen Sommer, bei dem wir am Eingang mit unserem Info-Stand dabei waren und im Gewimmel von Besuchern sogar zwei neue Fördermitglieder gewinnen konnten.

Im Laufe des Jahres 2007 waren dann zusammen 6 neue Mitglieder unserem Förderkreis beigetreten, während uns 4 Mitglieder aus den ersten Aufbaujahren

des Förderkreises in 2007 verlassen haben. Der Förderkreis hat zurzeit 65 Mitglieder.

Der Vorstand hat in 2007 -in guter Zusammenarbeit mit unserem Mitglied Frau Brigitte Sturmhöfel-Hamami (Verwaltungsleiterin des Kinderzentrums)- den bisherigen Internetauftritt des Förderkreises mit Verbesserung des Informationsgehaltes überarbeitet. Im Internet finden Sie uns unter der Rubrik „Freunde und Förderer“ auf der Homepage:

www.kinderzentrum-pelzerhaken.de

Der Vorstand hat weiterhin eine Intensivierung der Mitgliedsbetreuung beschlossen.

Schließlich hat der Vorstand eine interessante Anregung von Frau Sturmhöfel-Hamami gerne aufgenommen, ein Spendentelefon der Telekom zugunsten des Förderkreises neu einzurichten. Nach eingehender Erörterung gab die Versammlung grünes Licht für den Vertragsabschluss.

Frau Clausen als Kassenführerin gab den ausführlichen Kassenbericht für das Haushaltsjahr 2007, welches mit einem positiven Ergebnis abschloss.

Dem gesamten Vorstand konnte – Gott sei Dank – durch das Mitglied Frau Ramakrishnan die Entlastung für seine Tätigkeit in 2007 erteilt werden.

Im Anschluß gab Herr Dr. Schwan vom Kinderzentrum – als unser geschätzter Gast – seinen Bericht: Die Aufgaben

im stationären und ambulanten Bereich konnten gut bewältigt werden, bei gleichbleibendem Personalbestand.

Durch die Teilnahme am Wittenseer Sponsored Marathon im Herbst 2007, an dem mehreren Läuferinnen und Läufer des Kinderzentrums teilnahmen, konnte eine erhebliche Spendensumme erzielt werden.

Der geplante Um- und Erweiterungsbau des Kinderzentrums wird dieses Jahr beginnen.

Wünsche des Kinderzentrums an den Förderkreis richten sich auf 2 Projekte: Einmal wäre die Unterstützung bei der Ausstattung für Therapieräume wichtig, da die Finanzierung dafür nicht gedeckt ist.

Zum zweiten wäre die Hilfe erfragt bei der Einrichtung einer EDV-gestützten Ganganalyse bei Körper-Gangstörungen. Wenn das Kinderzentrum diese Vorhaben beginnen, erwarten wir gerne die weiteren Details.

Für Aktivitäten in 2008 erwägt das Kinderzentrum evtl. das Sommerfest zu wiederholen und Herr Dr. Kalbe plant bereits ein Förderkonzert.

Anschließend gab Herr Dr. Kalbe bekannt, dass er den Förderkreis bei der „Stiftung Ehrenamtmesse“ anmelden wird, um den Bekanntheitsgrad weiter zu erhöhen.

Dr. med. Helmut Ruge
 1. Vorsitzender des Förderkreises

Kinderzentrum Pelzerhaken

von Möglichkeiten zu Fähigkeiten!



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Während Dilek, Kenneth und Marcel ihre Therapiestunde kurzerhand in den Garten verlegt haben, um so die ersten warmen Sonnenstrahlen genießen zu können, hat unser Ambulanzteam im Haus alle Hände voll zu tun.

Wie die Arbeit in unserer interdisziplinär arbeitenden **Ambulanz** im Einzelnen aussieht und wer zu dem **Team** gehört, möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe ausführlich vorstellen.

Auch werden wir über unser **zusätzliches Angebot** neben der allgemeinen Ambulanz berichten, denn es finden bei uns regelmäßig gemeinsame Sprechstunden mit Fachleuten der **Orthopädie**, der **Humangenetik**, der **Hör- und Sehbehindertenpädagogik** und **anderer Disziplinen** statt.

Ein Anliegen ganz besonderer Art möchten wir Ihnen ans Herz legen: Unser Förderkreis e. V. hat eine **Spendenhotline** ins Leben gerufen. Mit jedem Anruf (aus dem dt. Festnetz) werden



dem Kinderzentrum Pelzerhaken € 5.- gespendet und der Spenderin/dem Spender bei der nächsten Telefonabrechnung in Rechnung gestellt. Die Spende ist umsatzsteuerfrei. Verpflichtungen werden nicht eingegangen. Sie erreichen die Spendenhotline unter der

Telefonnummer: **0900 - 1 44 44 11**
 Im Namen unserer kleinen Patienten, denen die Spenden zugute kommen werden, möchten wir uns bei Ihnen ganz herzlich bedanken.

Brigitte Sturmhöfel-Hamami
 Verwaltungsleiterin

RESTPLÄTZE FREI... RESTPLÄTZE FREI... RESTPLÄTZE FREI... RESTPLÄTZE FREI... RESTPLÄTZE

SEMINAR: 04.09.2008, 10:00-17:00 UHR

„Lass mich nicht allein“ – **Kindliche Trennungsangst im Spannungsfeld von Bindung an die Mutter und Autonomieentwicklung des Kindes**

„Lass mich nicht allein“ - diesen Ausspruch kennt jeder, der eigene Kinder hat oder sich mit Kindern intensiv beschäftigt. In jeder kindlichen Entwicklungsphase tritt die Angst des Kindes auf, sich von den Eltern zu entfernen und die Mutter zu verlieren. Oft treten die Trennungsängste so intensiv auf, dass sie übersteigert und unangemessen erscheinen.

An diesem Fortbildungstag soll die innerpsychische Dynamik und das Erleben dieser Gefühle im Kind vor dem Hintergrund der Bindungstheorie und der Tiefenpsychologie untersucht werden.

Dipl.-Psychologe Heribert Krönker* geht der Frage nach, wie diese Ängste im Zusammenhang mit der Familiendynamik und den Gefühlen der Eltern zu verstehen

sind und stellt mit erlebnisaktivierenden Methoden, Aufstellungen und kleinen Inszenierungen das Thema praxisrelevant dar.

Das Seminar richtet sich insbesondere an PsychologInnen, PädagogInnen und TherapeutInnen aus dem Bereich der Früh- und Vorschulbetreuung.

* Herr H. Krönker praktiziert in Hamburg und ist Psychologischer Psychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

SEMINAR: 19./20.09.2008, 9:30-17:00 UHR/9:00-16:30 UHR

„Therapie und Förderung von Menschen mit Autismus – eine Methodenübersicht“

Dieses Seminar bietet einen grundlegenden Überblick über die zahlreichen Förder- und Therapiemethoden, die beim (frühkindlichen) Autismus zur Anwendung kommen können. **Dipl.-Psychologe und Dipl.-Sozialpädagoge Stefan**

Dzikowski* stellt körper- und kommunikationsbezogene Ansätze ebenso vor wie Methoden, die Fertigkeiten und Lernen trainieren oder psychologische Probleme in ihrem Fokus haben. Auch vermeintliche Außenseitermethoden erhalten im Rahmen eines lebenslangen Lernkonzeptes ihren Stellenwert. Am Anfang steht die Frage: „Welche Methoden gibt es überhaupt?“ Es werden dann Indikationen und Kontraindikationen diskutiert, bewertet, gewichtet und Altbewährtes und Aktuelles gezeigt.

Während der beiden Seminartage wird ausreichend Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung stehen.

Dieses Seminar eignet sich für Eltern ebenso wie für alle MitarbeiterInnen in Frühförderung, Therapiezentrum, Kindergarten, Hort, Schule, Tagesstätte, Werkstatt und Wohnheim.

* Herr St. Dzikowski ist Mitarbeiter des Autismus-Therapiezentrums in Bremen

SIE HABEN INTERESSE?! – DANN SICHERN SIE SICH GANZ SCHNELL NOCH EINEN DER FREIEN PLÄTZE UNTER DER TELEFONNUMMER: 04561-71090 ODER MELDEN SIE SICH ONLINE AN UNTER: WWW.KINDERZENTRUM-PELZERHAKEN.DE

IHR KIND IM „ZENTRUM“

Das Fachgebiet der Sozialpädiatrie befasst sich damit, die gesundheitliche und soziale Lage von Kindern, Jugendlichen und Familien zu verbessern. Hierzu gehören Prävention, Gesundheitsförderung, Fragen der Epidemiologie, insbesondere aber die Erkennung, Behandlung und

es in Schleswig Holstein 2 weitere Sozialpädiatrische Zentren – das eine an der Universitätskinderklinik Kiel, das andere gerade neu eröffnet seit dem 1. April 2008 an der Universitätskinderklinik Lübeck. Alle Sozialpädiatrischen Zentren Schleswig Holsteins sind in der Anzahl

in der stationären Arbeit gewährleistet und garantiert. Es gehören des Weiteren zum festen ambulanten Team im Sozialpädiatrischen Zentrum zwei Psychologen, jeweils mit vollem Stellenanteil. Je nach individuellem Bedarf beim Kind gehören zum Team in der ambulanten Betreuung Fachkräfte aus den therapeutischen Bereichen – Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie sowie aus dem pädagogischen Bereich – Heilpädagogen, Sozialpädagogen und Sonderpädagogen. Zum Team gehören des Weiteren zwei Verwaltungsangestellte, die den organisatorischen Ablauf mit strukturieren – Einbestellungsplanung, Terminvergabe, Schreibdienst.

Im Sozialpädiatrischen Zentrum behandeln wir Kinder mit Entwicklungsstörungen der Motorik, der Sprache, Kommunikation und Interaktion, der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung. Wir behandeln Kinder mit manifesten Behinderungen durch angeborene Fehlbildungen, Unfallfolgen, neuromuskuläre Erkrankungen oder auch Kinder mit drohenden Behinderungen, Verdacht auf Entwicklungsstörungen. Bei unseren meisten Patienten besteht eine Kombination von organischen Erkrankungen, Entwicklungsstörungen oder Behinderungen mit auch bestehenden psychischen, mentalen oder Verhaltensstörungen. Die Behandlung und Betreuung eines Kindes erfolgt in der Regel immer durch ein multiprofessionelles Team, das heißt durch den zuständigen ärztlichen Kollegen, einen der psychologischen Mitarbeiter und die je nach Bedarf zusätzlich mitbehandelnden Therapeuten bzw. pädagogischen Mitarbeiter. Handwerkszeuge unserer Arbeit sind dabei insbesondere die differenzierte Anamnese unter Einschluss der Familien-, Geburts-, Entwicklungsanamnese, die klinische Untersuchung, die entwicklungsneurologische und entwicklungspsychologische Diagnostik und darauf aufbauend je nach Problem und Fragestellung spezifische Untersuchungen wie motorische Funktionsdiagnostik, Mundfunktionsdiagnostik, Ultraschall, EEG und Labordiagnostik. Sollten sich bei den von uns betreuten Patienten Fragestellungen aus anderen Fachbereichen der Medizin ergeben, bieten wir dafür spezielle **interdisziplinäre Sprechstunden** hier am Kinderzentrum in Pelzerhaken an. Diese Sprechstunde wird immer durch den hier im Haus betreuenden ärztlichen Kollegen mitbegleitet.



v. l. hinten: Fr. Dr. Maasberg (Kinderärztin), Fr. Kehr (Verwaltungsangestellte), Fr. Seyer (Verwaltungsangestellte), Hr. Dr. Rossa (Kinderarzt), Hr. Held (Dipl. Psychologe), Fr. Dr. Brogmus (Kinder- und Jugendpsychiaterin), Hr. Dr. Schwan (Kinderarzt), Fr. Pohl (Physiotherapeutin)
v. l. vorn: Fr. Jacobskötter (Logopädin), Fr. Dahmlos (Ergotherapeutin), Hr. Campana (Heilpädagoge)
nicht im Bild: Fr. Frommholz (Sozialpädagogin), Fr. Kämmnitz (Kinder- und Jugendpsychiaterin), Hr. Nehls (Dipl. Psychologe)

langfristige Versorgung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsstörungen, chronischen Erkrankungen oder Behinderungen unterschiedlicher Ursache. Der Anspruch auf eine spezielle sozialpädiatrische Behandlung wurde 1988 im Gesundheitsreformgesetz - SGB V - festgelegt und wie folgt formuliert: „Die Behandlung durch Sozialpädiatrische Zentren (SPZ) soll auf die Kinder ausgerichtet werden, die wegen der Art, Schwere oder Dauer einer Krankheit oder einer drohenden Krankheit nicht von geeigneten Ärzten oder in geeigneten Frühförderstellen behandelt werden können. Sozialpädiatrische Leistung umfasst dabei ärztliche und nicht-ärztliche Aufgaben, insbesondere auch psychologische Leistungen.

In Deutschland existieren zurzeit mehr als 130 SPZ's. In Schleswig Holstein bestehen 3, das Kinderzentrum Pelzerhaken ist davon das größte und älteste Sozialpädiatrische Zentrum. Bereits 1971 wurde das Kinderzentrum Pelzerhaken - damals noch als Cerebral-Parese Zentrum – gegründet, frühzeitig bestand zur Versorgung unserer Patienten ein ambulantes Angebot. 1989 erfolgte die Anerkennung entsprechend Gesundheitsreformgesetz/SGB V als Sozialpädiatrisches Zentrum. Neben dem Kinderzentrum Pelzerhaken gibt

der Patienten, die sie jährlich behandeln dürfen gedeckelt – d.h. es dürfen jeweils nur eine vorgegebene Zahl von Fällen pro Jahr an diesen Zentren behandelt werden. An den beiden Universitätskliniken je 800 Fälle pro Jahr, am Kinderzentrum Pelzerhaken 1500 Patienten pro Jahr. Diese Fallzahlbegrenzung begründet mit die teils langen Wartelisten, welche Kinderärzte, Eltern und Familien irritieren und uns in unserer Arbeit belasten.

In den vorausgegangenen Ausgaben unseres Newsletters konnten Sie bereits unsere stationär arbeitenden Sozialpädiatrischen Behandlungsteams kennenlernen. Heute möchten wir Ihnen das Team des Sozialpädiatrischen Zentrums am Kinderzentrum Pelzerhaken vorstellen. Fest zum ambulanten Team gehören alle im Kinderzentrum Pelzerhaken tätigen Ärztinnen und Ärzte, d.h. drei Fachärztinnen/Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin mit besonderer Erfahrung in der Kinderneurologie und Sozialpädiatrie sowie drei Fachärztinnen für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Die ärztlichen Mitarbeiter arbeiten je nach Schwerpunkt sowohl im Sozialpädiatrischen Zentrum als auch in der Sozialpädiatrischen Fachklinik mit jeweils vorgegebenem festen Stellenanteil. Damit ist die Kontinuität in der ambulanten Behandlung und Versorgung als auch

FÖRDERKREIS - RÜCKBLICK AUF DIE EHRENAMTMESSE

EHRENAMT
MESSEN
Schleswig-Holstein

2008



Etwa 3.000 Besucher kamen zur **Ehrenamt-Messe Ostholstein**, die am Sonntag, dem 17. Februar 2008 in der Neustädter Gogenkroghalle stattfand.

Gut 100 Organisatoren und Vereine hatten – meist schon am Tag vorher – ihre Informationsstände aufgebaut; so auch der Förderkreis. Auf Stellwänden und Faltblättern etc. informierten wir über die Arbeit im Kinderzentrum, die Aufgabe unseres Förderkreises und die Möglichkeiten ehrenamtlicher Mitarbeit in beiden. Drei Vorstandsmitglie-

der lösten sich am Stand ab und freuten sich über das Interesse der Besucher und ihre Fragen und Kommentare. Vielleicht erwächst daraus ja bei dem/der ein oder anderen der Entschluss zur ehrenamtlichen Arbeit im Kinderzentrum oder zur Mitgliedschaft im Förderkreis. In jedem Fall aber wurde unser Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit vergrößert. Und das war allein schon die Mühe wert.

Unser Dank gilt u. a. Frau Sturmhöfel-Hamami für die Hilfe bei der Organisation und Vorbereitung und Herrn



Herr Dr. Kalbe im Gespräch

Münzberg für den Transport. Bei der nächsten Ehrenamt-Messe in zwei Jahren wollen wir wieder dabei sein.

Dr. med. Udo Kalbe
Vorstandsmitglied des Förderkreises und
ehemaliger Leiter des Kinderzentrums Pelzerhaken

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM DIENSTJUBILÄUM



von links: Frau Röper, Herr Meißner, Herr Dr. Rossa, Frau Sturmhöfel-Hamami, Herr Dittmer, Frau Wehle, Frau Frommholz

Auch in dieser Ausgabe des Newsletters kommen wir wieder auf eine beträchtliche Anzahl an Dienstjahren, die zeigen, dass es auch heutzutage noch Mitarbeiter gibt, für die Kontinuität und Zuverlässigkeit im Vordergrund stehen.

Insgesamt 70 Jahre Treue, verteilt auf nur 4 Mitarbeiter, sind Beweis genug dafür, dass diese Tugenden immer noch einen großen Stellenwert haben.

Wir gratulieren

Frau Ingelore Röper, 25 Jahre
Ergotherapeutin

Frau Christel Frommholz, 20 Jahre
Sozialpädagogin

Herrn Karl H. Meißner, 15 Jahre
Gärtner

Herrn Dittmer, 10 Jahre
Angestellter / Haustechnik

ganz herzlich und freuen uns auf noch viele weitere Jahre guter Zusammenarbeit!

Dr. Volker Schulz, Geschäftsführer

UNSER AUFENTHALT MIT LUKAS IM KINDERZENTRUM (TEAM V)

Angekommen am 23.09.07 gegen Mittag. Herzliche Aufnahme und Begrüßung, Vorstellung des Teams und der Therapeuten. Besprechung der Therapie nach vorheriger Beobachtung Lukas.

Erste leichte Veränderungen der Essgewohnheiten, die schrittweise immer mehr umgestellt wurden, so dass die Magensonde ca. vierzehn Tage vor der Entlassung gezogen werden konnte. Während der ganzen Zeit führen eines Ernährungsprotokolls durch die Mutter.

Über die vier Wochen Aufenthalt täglich mehrere Anwendungen, wie Logopädie,

Physiotherapie, Spieleessen usw.. Erste Esserfolge nach etwa drei Tagen durch Umstellung der Nahrung. Danach keine Gewichtsabnahme, sondern Gewicht gehalten. Nach ca. anderthalb Wochen wurde die Nahrung entsprechend nach Lukas Bedürfnissen gereicht und nach weiteren vier Tagen die Magensonde gezogen. Danach wurden stetig steigende Nahrungsmengen von Lukas gefordert mit dem Erfolg der Gewichtszunahme. Das Anfangsgewicht bei Aufnahme lag etwa bei 5500 g und bei Entlassung bei 5850 g.

Lukas, der im Juli 06 geboren wurde, ist ein

Frühgeborenes der 26. plus 5 Schwangerschaftswoche mit einer ICB links vierten Grades, rechts zweiten Grades; einer BPD und verschiedenen kleineren Handicaps.

Unser Aufenthalt im Kinderzentrum war ein voller Erfolg auf der ganzen Linie. Wir können nur DANKE sagen und hoffen, dass eine solche Einrichtung bestehen bleibt.

Mit vielen Grüßen Lukas Eltern.
Anmerkung der Redaktion:

BPD – bronchopulmonale Dysplasie
ICB – intracerebrale Blutung

Zu diesen Sprechstunden zählen die **orthopädische Sprechstunde**, welche in Zusammenarbeit mit der Klinik für Orthopädie, Klinikum Neustadt seit mehr als 13 Jahren erfolgreich durchgeführt



Herr Dr. Soenaryo aus der Klinik für Orthopädie im Klinikum Neustadt erläutert einem Vater den Röntgenbefund.

wird. An dieser Sprechstunde nimmt ein festes Team orthopädischer Kollegen aus dem Klinikum Neustadt – Dres Soenarjo und Stahlhut – teil, beratend ein Orthopädietechniker – Herr Dahlke vom Sanitätshaus Bauche sowie eine Physiotherapeutin aus dem Kinderzentrum Pelzerhaken – Frau Pohl.

Bei spezifischen orthopädischen Fragestellungen bieten wir zusätzlich eine spezielle **Wirbelsäulensprechstunde** in Zusammenarbeit mit der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie/Skoliosezentrum am Klinikum Neustadt an – dies jetzt auch schon seit genau 8 Jahren. Diese interdisziplinäre Sprechstunde findet statt in den Räumlichkeiten der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie, Klinikum Neustadt, um ggf. erforderliche Röntgendiagnostik sofort vor Ort durchführen zu können. Die Sprechstunde wird neben dem ärztlichen Mitarbeiter vom Kinderzentrum Pelzerhaken durch einen der Oberärzte der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie betreut. Schon seit 1981 besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Institut für **Humangenetik** am Universitätsklinikum Schleswig Holstein, Campus Lübeck. Einmal monatlich haben wir Gelegenheit, gemeinsam mit Herrn Dr. Argyriou vom Institut für Humangenetik Lübeck, Patienten zu untersuchen, mögliche genetische Ursachen zu überprüfen und die dann erforderliche Diagnostik einzuleiten.



Zur humangenetischen Beratung gehört auch die klinische Untersuchung.
Herr Dr. Argyriou aus dem Institut für Humangenetik in Lübeck

In der **interdisziplinären Sprechstunde**, die wir in Zusammenarbeit mit der **Hör- und Sehbehindertenschule Schleswig** anbieten, haben wir die Möglichkeit, Kinder vorzustellen, bei denen nach unserer Diagnostik und Einschätzung, spezifischer Förderbedarf besteht. Ziel unserer Arbeit ist es, Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsstörungen und Behinderungen in ihrer Eigenständigkeit zu stärken, ihre Eingliederung in Familie, Kindergarten und Schule zu erleichtern sowie ihre Eltern, Familien, ihre behandelnden Therapeuten und Ärzte zu beraten. Dieses Ziel ist nur in gemeinsamer, wertschätzender Arbeit zu erreichen. Alle unsere Bemühungen sind auch nur dann sinnvoll, wenn sie in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien erfolgen. Wie dargestellt ist entsprechend der vielschichtigen Probleme unserer Patienten auch die ambulante Betreuung fachübergreifend. Entsprechend unseres Versorgungsauftrages behandeln wir Kinder und Jugendliche aus ganz Schleswig Holstein.

Sollten Sie sich Sorgen machen in Bezug auf die Entwicklung ihres Kindes, wenden Sie sich zunächst an den Kinderarzt. In Absprache mit ihm ist dann häufig die Vorstellung am Sozialpädiatrischen Zentrum, Kinderzentrum Pelzerhaken sinnvoll. Dafür benötigen wir eine Überweisung ihres Kinderarztes. Anmeldungen zur ambulanten Vorstellung können telefonisch unter der Nr. 04561/7109-179 (Frau Seyer) erfolgen, ebenso natürlich auf dem Postweg oder per E-Mail (verwaltung@kinderzentrum-pelzerhaken.de). In der Regel wird Ihnen vorab ein Fragebogen zugesandt – dieser hilft uns, die ambulante Vorstellung vorzubereiten und zu koordinieren (Welche Fachgruppen sollten von Anfang an beteiligt sein?). Wir möchten Sie bitten, den Fragebogen auch Ihrem Kinderarzt vorzulegen, so dass auch er die Möglichkeit hat, seine Fragestellung zu formulieren. Berichte von bereits erfolgten Untersuchungen an anderer Stelle bitten wir mitzubringen. Wir werden uns bemühen, Ihnen so schnell wie möglich den 1. Vorstellungstermin anbieten zu können, wobei leider bedingt durch die begrenzte Anzahl von Patienten, die wir überhaupt behandeln dürfen, eine Warteliste besteht. In dringenden Fällen können aber Termine innerhalb kürzester Zeit vereinbart werden.

Dr. med. Rossa
Arzt für Kinder- und Jugendmedizin
Komm. Ärztlicher Leiter

AUSFLUG „HANSA-PARK“

Wir sind mit dem gesamten Starenkastenteam in den Hansa-Park gefahren. Nachdem wir dort angekommen sind, haben sich die Erwachsenen an Kaffee und Kuchen und die Kinder an einem Eis gestärkt. Mit der Bimmelbahn haben zuerst alle den Park erkundet, danach wurden alle Fahrgeschäfte unsicher gemacht. Die Kinder sind mit Feuereifer durch den Park gerannt, um ja nichts zu



Bjarne „erfährt“ die Wildwasserbahn

verpassen. Bjarne ist über sich hinausgewachsen und hat seine Angst besiegt – er ist Wildwasserbahn gefahren! Vielen Dank für diese tolle Gruppen-erfahrung und für den wunderschönen Tag.

(geschrieben von Fr. Krabbenhöft; stationärer Aufenthalt im Starenkasten von Mutter und Kind im April 2008)

„DER STARENKASTEN“

Die Kinder freuen sich tagaus, tagein hier im Starenkasten zu sein.

Die Schwestern und Pfleger sind alle nett und bei den Therapeuten gibt es viel zu sehen.

Hier kann man spielen, lachen, basteln, singen und auch mal Unsinn machen.

Jeden Tag gibt's was Neues zu entdecken. Sei's Spielzeug, Bücher oder Puzzles, den Kindern macht alles Freude.

Einen Spielplatz gibt es auch und bis zum Strand ist's auch nicht weit.

Kurz um; es macht Spaß hier zu sein.

(geschrieben von Frau Hauk (stationärer Aufenthalt im Starenkasten von Mutter und Kind im April 2008))

FASCHING IM KINDERZENTRUM



Schwester Sigrid (Team 3) und Vivien versprühen Frohsinn!

Am 05. Februar 2008 waren im Kinderzentrum wieder die Narren los. Eine Vielzahl bunt und fantasievoll verkleideter Kinder, Eltern und Mitarbeiter fanden sich im Motopädieraum ein, um die Zaubertricks des Zauberers zu verfolgen. In diesem Jahr konnte nach einjähriger Pause wieder der im Kinderzentrum schon bekannte und beliebte Zauberer Roger gewonnen werden, der mit einem reichhaltigem Repertoire an Zaubertricks die Kinder

in seinen Bann zog. Mit seiner unnachahmlichen Art bezog er die Kinder in seine Tricks und Spielchen mit ein und bescherte ihnen somit einen schönen Nachmittag an dem die Alltagsorgen für ein paar Stunden in Vergessenheit gerieten. Anschließend wurde noch fröhlich und ausgelassen auf den einzelnen Stationen weiter gefeiert.

Thorsten Dittler
Heimerzieher Team 2



Fördermaßnahmen im Kinderzentrum (Zauberer Roger mit Jessica und Mutter)



Leon (Team 3) als „frisches“ Musketier

WIR LOCKEN DEN FRÜHLING INS KINDERZENTRUM PELZERHAKEN...

Beim morgendlichen Blick aus dem Fenster am 18.3.2008 schien sich der Frühling mit Schnee- und Graupelschauern noch nicht ankündigen zu wollen. Dennoch wurde optimistisch von den fleißigen Mitarbeiterinnen/-ern des Kinderzentrums das „Wir-wecken-den-Frühlings-Fest“ vorbereitet.



Der Frühling blüht auf!

Mit einem gemeinsamen Singkreis wurde mit Kindern, Eltern und Kollegen das Fest lautstark und fröhlich eröffnet. Im Anschluss konnte sich jeder nach Herzenslust



Musikalische Einstimmung auf das Frühlingsfest mit Herrn Kirst (Heilpädagoge)



Der blaue Dinosaurier kommt.

ein „Frühlingsangebot“ auswählen. Auf den Stationen, im Hof und im Speisesaal war Kreativität gefragt. Dort wurden Körbe bepflanzt, Hasen- und Hühner gewerkelt, Ostereier marmoriert, Osterkörnchen und Blumentöpfe gestaltet und die Fenster auf den Fluren mit Frühlingsbildern verschönert. Die jungen Künstler kommentierten ihre Werke mit den Worten, „Herr Kirst hat gesagt wir dürfen malen, was wir wollen!“... so gibt es auch einen großen, freundlichen, ein wenig gefährlichen blauen Dinosaurier auf der Fenster-Blumenwiese! Einigkeit herrschte am Ende des Frühlingsfestes: Das hat allen Großen und Kleinen viel Spaß gemacht und manch Eine oder Einer wunderte sich über verborgene Talente. Die Sonne lachte auch zum Fenster herein und alle Besucher, Gäste und Mitarbeiter des Kinderzentrums können die Frühlings Spuren nun schon sehen...

Iris Ewers, Heilpädagogin, Team 5